

## Tätigkeitsbericht des Arbeitskreis 1 Beruf 2005 - 2006

### E-Learning

Im Rahmen des Forums Deutsches Vermessungswesen auf der INTERGEO 2005 in Düsseldorf organisierte der AK die Veranstaltung „E-Learning die Lösung für Aus- und Weiterbildungsprobleme?“. Die Moderation wurde von der AK-Leiterin übernommen.



von links: Herr Dr. Schiewe, Frau Dasse, Herr Prof. Glowalla

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Glowalla, Leiter der Forschungsgruppe Instruktion und Interaktive Medien an der Universität Gießen, referierte über die „Erfolgsfaktoren von E-Learning in der Aus- und Weiterbildung“. Prof. Glowalla machte in seinem Vortrag deutlich, dass es von verschiedenen Faktoren abhängt, ob Lehr- oder Lernprozesse erfolgreich verlaufen. E-Learning Angebote können dazu beitragen, die Einflüsse dieser Faktoren auf das Lernen und Lehren positiv zu beeinflussen. Anhand von Forschungsbeispielen aus verschiedenen Entwicklungsprojekten in Hochschulen und Unternehmen illustrierte Prof. Glowalla, welche Erfolge sich erzielen ließe.

Unter anderem stellte Prof. Glowalla als eine E-Learning Anwendung die vorlesungsbegleitende E-Lecture vor. Neben einer Videoaufzeichnung der Referentin oder des Referenten stünde synchron die Präsentationsfolien zur Verfügung. Durch Hyperlinks sowohl in der Videoaufzeichnung als auch in der Folienpräsentation sei ein flexibles Navigieren möglich. Somit böten E-Lectures auch die Möglichkeit, nach bestimmten Themen gezielt zu suchen, um sich diese nochmals anzusehen. Nach Aussage von Prof. Glowalla ließe sich mit diesem Modul die Nachhaltigkeit von Vorlesungen deutlich erhöhen. Nach Einschätzung des AK 1 eigne sich dieses Modul auch sehr gut für Schulungen, zum Beispiel bei der Einführung neuer Verfahren.

Der Vortrag von PD Dr.-Ing. Jochen Schiewe von der Universität Bonn, Institut für Kartographie und Geoinformation, über „E-Learning-Angebote für GIS – 2005 und 2010+“ schloss inhaltlich an. Dr. Schiewe gab einen konkreten Überblick über im Jahr 2005 vorhandene Module für die Aus- und Weiterbildung im GIS-Bereich. Inzwischen

stunden verschiedenste Portale zur Verfügung. Positive Faktoren für E-Learning in der Weiterbildung seien die flexible und individuelle Nutzung, die schnelle Aktualisierbarkeit und die sehr gute Eignung interaktiver Werkzeuge, um Konzepte und Beispiele aus dem Bereich GIS zu demonstrieren. Dr. Schiewe bemängelte jedoch, dass die Angebote insgesamt sehr heterogen seien, die den Überblick und damit die Einsetzbarkeit für Anbieter und Endnutzer erschwere, und eine Mehrfachnutzung zu selten stattfände. Für den Ausblick auf 2010+ nähme der Aufbau einer (inter-)disziplinären und nachhaltigen Organisationsstruktur für die Einstellung, Qualitätssicherung und Vermarktung qualitativ hochwertiger E-Learning-Materialien sowie zugehöriger technischer, organisatorischer, didaktischer und ökonomischer Dienstleistungen eine zentrale Bedeutung ein.

### **Sitzungen des Arbeitskreises 1 Beruf**

Seit der letzten Berichterstattung tagte der AK 1 im Oktober 2005 in Wiesbaden und im April 2006 in Dresden. Frau Stausberg und Herrn Seeger sowie Herrn Prof. van Zyl sei auf diesem Wege für die hervorragende Organisation gedankt.



Vor der Frauenkirche in Dresden

Der AK 1 befasste sich auf den Sitzungen unter anderem mit folgenden Themen:

### **Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen**

Herr Prof. van Zyl (Mitglied des AK) vertritt den DVW in der Akkreditierungsagentur ASIIN. Die Mitgliederversammlung fand im Mai 2005 in Frankfurt statt. Möglichkeiten zur Einflussnahme bei der Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sieht der AK 1 insbesondere im Engagement einzelner DVW-Mitglieder in den Auditteams bei den Hochschulen.

ASIIN beschreibt die Aufgabe der Auditteams folgendermaßen: „Stellt eine Hochschule einen Antrag auf Akkreditierung eines Bachelor- und/oder Masterstudienganges wird ein Auditteam durch die Akkreditierungskommission berufen. Das Auditteam setzt sich im Regelfall aus 4-5 Repräsentanten der Wirtschaft / Fachgesellschaften, der Universitäten und Fachhochschulen zusammen und wird fallbezogen und zeitlich begrenzt nach fachlichen Gesichtspunkten berufen. Die Hochschulen können die Fachgebiete vorschlagen aus dem die Auditoren kommen sollen. Zu den Aufgaben der Auditoren gehören: Prüfung des Akkreditierungsantrages, Vor-Ort-Begutachtung der Hochschule, Erstellung eines Akkreditierungsberichtes auf der Grundlage des Akkreditierungsantrages der Hochschule und dem Ergebnis der Vor-Ort-Begutachtung.“ Insbesondere Berufspraktikerinnen und +praktiker werden benötigt. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. van Zyl, E-Mail: vanzyl@htw-dresden.de.

## HOAI

Der Arbeitskreis 1 wird das Thema HOAI aufgreifen, wenn der angekündigte Referentenentwurf vorliegt. Der entsprechende Passus im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 11.11.2005 lautet:“ Wir werden die HOAI systemkonform vereinfachen, transparenter und flexibler gestalten, sowie noch stärkere Anreize zum kostengünstigen und qualitätsbewussten Bauen verankern.“

Gabriele Dasse, Leiterin des Arbeitskreises 1 Beruf

## Nachwuchsforum



von links: Patrick Voigt, Thorsten Schwing, Tobias Krömer und Tanja Freitag

Für den Kongress der INTERGEO 2005 in Düsseldorf wurde von den studentischen Mitgliedern des AK 1, welche die Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden (ARGEOS) und die Konferenz der Vermessungsstudierenden (KonVerS) vertreten, eine Vortragsession im Rahmen des Nachwuchsforums organisiert. Die Idee der vom AK 1 initiierten Session mit dem Titel „ARGEOS – KonVerS, Erfahrungen in Studium und Berufseinstieg“ war es, Schülerinnen und Schülern und jungen Studierenden die Breite des interessanten Geodäsiestudiums zu präsentieren. Bei der Auswahl der Referenten wurde darauf geachtet, junge Absolventinnen und Absolventen und Studierende zu finden, die mit Ihren Vorträgen das gesamte Spektrum bis hin zu den extremen, aber spannenden Randbereichen des modernen Vermessungswesens abdecken. Aus dem Bereich der Ingenieurvermessung wurde von Tobias Krömer, Student an der Universität

Hannover, über die „Standortplanung für die Antarktisstation Neumayer III“ referiert. Aus dem Bereich der Geoinformatik referierte Patrick Voigt, Absolvent der Hochschule Karlsruhe, über das Thema „Geoinformatik im Tunnelbau“. Der Bereich der Stadtplanung war Thema des Vortrages von Tanja Freitag, Absolventin der Universität Hannover, mit dem Thema „Bürgerbeteiligung bei der Stadtplanung - Diplomarbeit an der University of Melbourne“. Und aus dem Bereich der Archäologievermessung referierte Thorsten Schwing, Absolvent der Hochschule Karlsruhe, über das Thema „Strukturierter Aufbau und Einsatz moderner Vermessungsmethoden für die Archäologie und Baugeschichte“.

Das sehr gut besuchte Nachwuchsforum in Düsseldorf hat den DVW überzeugt, so dass es auf der INTERGEO 2006 in München eine Fortsetzung des Nachwuchsforums mit ARGEOS und KonVerS geben wird. Für das Nachwuchsforum in München konnte aus dem Bereich Bodenmanagement Dr.-Ing. Sonja Stelling gewonnen werden, sie wird über Erfahrungen im Berufseinstieg und Berufsaussichten im Bodenmanagement berichten. Der GIS-Sektor wird durch die Vorträge von Adrian Ernst und Daniel Welter abgedeckt. Der Einsatz moderner Messtechniken in der Rechtsmedizin und bei der Polizei wird Thema des Vortrages von Ursula Buck sein. Abgerundet wird die Session durch den Vortrag von Jochen Wendel, der über erste Erfahrungen mit den Bachelor- und Masterabschlüssen berichten wird. Die Moderation wird, wie im Vorjahr Torsten Genz übernehmen.

Abschließend bedanken sich ARGEOS und KonVerS beim AK 1 für die Möglichkeit das Vortragsprogramm des Nachwuchsforums zusammenstellen zu dürfen.

Jens-André Paffenholz (Vertreter der ARGEOS im AK1 des DVW) und  
Thorsten Schwing (Vertreter der KonVerS im AK1 des DVW)